

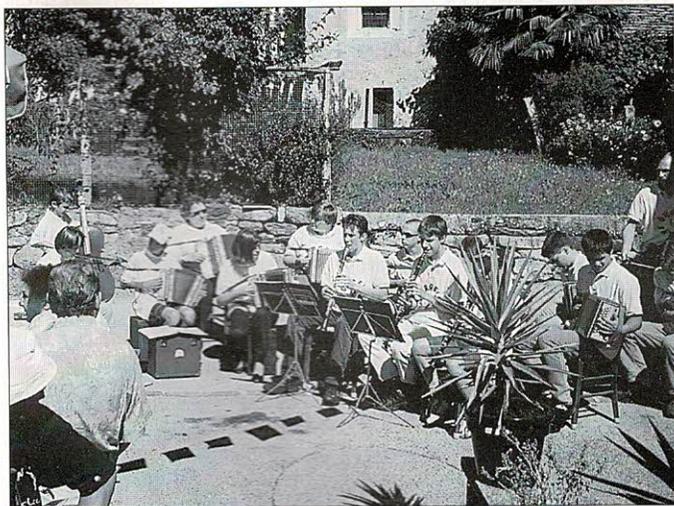
Einladung KGV

Unsere kantonale Generalversammlung findet am **Sonntag, 10. Januar 1999** um 15.00 Uhr im «Ristorante Farfalla» in der Residenza al Lido in Locarno statt. Anträge sind bis 20. Dezember 1998 schriftlich an den Präsidenten Tony Müller, Postfach 215, 6604 Locarno, zu richten. Anschliessend an die GV findet unsere Stubete statt.

«D'Örgeli-Fätzer» im Maggiatal

Mit strahlendem Sonnenschein und noch fast sommerlicher Wärme, so wurden am Sonntag, 6. September die 15 Musikanten/innen der «Örgeli-Fätzer» aus Chur unter der Leitung von Frau Carmen Borrelli im Ristorante «Pizzo Verde» in Maggia willkommen geheissen. Am späten Vormittag sind sie dort eingetroffen und bald darauf wurde zur ersten Runde aufgespielt. Ja, es hat gefätzt! Was von diesen teils noch sehr jungen Musikanten dargeboten wurde, übertraf alle Erwartungen. 10 Schwyzerörgeli, 3 Klarinetten und 2 Bässe sorgten für einen unvergleichlichen Sound. Mit wohlverdientem Applaus wurden diese Darbietungen, welche grösstenteils von bestbekannten Bündner Komponisten stammen, verdankt. Bewundert wurde insbesondere der 11jährige Mathias, der seinen Minibass schon erfolgreich beherrscht.

Der zweite Auftritt erfolgte dann während des Nachmittags und wieder war man vom Können dieser Gruppe begeistert. Es ist bewundernswert, wie all diese Jungen mit der Ländlermusik vertraut sind. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Frau Borrelli (sie ist übrigens eidg. dipl. Musiklehrerin). Am 22. Juni wurde den «Örgeli-Fätzer» die grosse Ehre zuteil, dem in Chur anwesenden Bundespräsidenten Flavio Cotti ein Ständchen darzubringen. Trotz vielen anderen Anlässen an diesem Sonntag darf man mit der Besucherzahl zufrieden sein. Vom hiesigen Publikum waren es mehrheitlich VSV-Mitglieder, obwohl das Konzert, dank eines glücklichen Zufalls, von privater Seite organisiert wurde, und dies mit einem Minimum an Propaganda. Auch vorbeikommende Wanderer und Touristen, angezogen von den lüpfigen Melodien, gesellten sich unter die Zuhörerschaft. Es ist wohl nicht das letzte Mal, dass die «Örgeli-Fätzer» dem Tessin einen Besuch abstatten. Wie ich beiläufig erfuhr, ist im Laufe des nächsten Jahres ein weiteres Konzert vorprogrammiert, und dies vom «Golden Age Club», welcher auch mit einer kleinen Delegation anwesend war. Besonderer Dank gebührt den Wirtsleuten Solothurnmann, die sich spontan bereit erklärten, diese Nachwuchsgruppe im Restaurant «Pizzo Verde» aufspielen zu lassen. Ebenso verdanken wir das feine Mittagessen mit allem Drum und Dran! Ein Dankeschön aber auch Frau Carmen Borrelli und ihren Jungmusikanten. (C.P.)



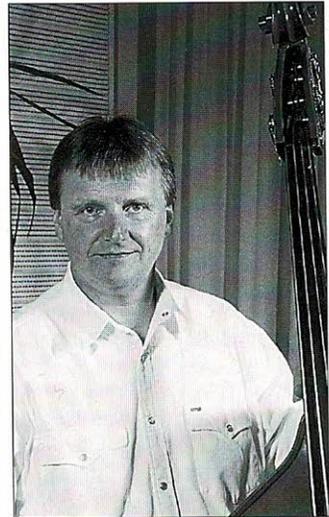
Die «Örgeli-Fätzer» aus Chur zu Gast im Tessin. Viele Volksmusikfreunde freuten sich an den Darbietungen der jungen Bündner.

Das Musikanten-Portrait

Name, Vorname:
Alois Gabriel
Adresse:
Sunnerain, 6363 Obbürgen
Geburtsdatum:
28. Oktober 1950
Berufliche Tätigkeit:
Primarlehrer

Musikalische Laufbahn:
Mit dem Eintritt ins Lehrerseminar kam ich als 16-jähriger in den Genuss von klassischem Klavierunterricht. Sieben Jahre später erlernte ich im Selbststudium den Umgang mit dem Schwyzerörgeli, weitere sieben Jahre später besuchte ich einen Bassgeigenkurs. Musikalisch betätigte ich mich zwischen 1980 und 1990 im Handorgel-Duo Gabriel-Odermatt, seither in der Familienkapelle «Sunnerain».

Musikalische Vorbilder:
Sehr viele! Alles besonders gabte Musiker/innen, die – frei von jeglichem Kommerzdenken – ihre Persönlichkeit in die Musik einfliessen lassen.
Ausgleich, andere Interessen, Hobbys:
Schreiben, Organisieren sowie der Einsatz für ein gesteigertes Qualitätsbewusstsein in der Schweizer Volksmusik.



Musikalische Erlebnisse:
Immer, wenn unsere Musik beim Publikum wirklich ankommt, ist das ein sehr erfreuliches Erlebnis. Etwas ganz Besonderes war ein dreiwöchiges Engagement des Handorgel-Duos Gabriel-Odermatt in Sri Lanka im Jahre 1989.

Zukunft, Ziele, Wünsche:
Unsere Volksmusik soll auch im neuen Jahrtausend ein wandelbares Kulturgut bleiben, das dem Volk in seinem Land entspricht. Neben vielerlei Unbeschwertem dürfen auch Sehnsüchte und Schattenseiten unseres Lebens in der Volksmusik verarbeitet werden. Der persönliche Wunsch, noch lange mit unseren Kindern musizieren zu dürfen, versteht sich von selbst.

Im Anschluss an die letzte Versammlung durfte der Vorstand viele Komplimente bezüglich Aufmachung, Gestaltung und Durchführung der Kantonalen Generalversammlung des VSV Unterwalden entgegennehmen. Danke für die Blumen! Sie spornen uns an, Ihnen auch dieses Jahr wieder mehr als bloss eine «trockene» Generalversammlung zu bieten. In diesem Sinne freuen wir uns sehr, wenn Sie unserer

Einladung zur KGV im Rest. Grossteil in Giswil am Montag, 7. Dez. 1998, 19.00 h

wiederum Folge leisten. Bitte beachten Sie, dass gemäss Beschluss der KGV 1997 dieses Jahr keine persönlichen Einladungen mehr versandt werden. Die Traktandenliste wird nachstehend veröffentlicht. Ausdrücklich verweisen wir auf das Ihnen zustehende Recht, Anträge zuhanden der Generalversammlung zu stellen. Um statutengemäss darüber befinden zu können, sind diese schriftlich bis 10 Tage vor der Versamm-

lung beim Kantonalpräsidenten Peter Berchtold, Panoramastrasse 29, 6074 Giswil, einzureichen.

Es freut uns ausserordentlich, dass wir die letztjährige Überraschungsformation für ein weiteres Eröffnungskonzert verpflichten konnten. In leicht veränderter Besetzung wird sie uns unter dem Motto «Was uns gefällt» musikalisch auf die GV einstimmen.